



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
111 (1901)**

228 (18.5.1901) 1. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-90219](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-90219)

# General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

Der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.

E 6, 2 Gesehenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik:  
Dr. Paul Harns,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für Theater, Kunst u. Belletristik:  
Herbert Buchner,  
für den Anzeigenheil:  
Karl Appert,  
Notationsdruck und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei (Guss-Mannheimer  
Typographische Anstalt).  
(Das Mannheimer Journal  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgervereins.)  
Amstlich in Mannheim.

Telegramm-Adresse:  
"Journal Mannheim".  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2821.  
Abonnement:  
70 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
zuschlag M. 3.42 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.  
Auswärtige Inserate . 25 "  
Die Reklamenzelle . 60 "  
Einzel-Nummern . . . 5 "

Nr. 228.

Samstag, 18. Mai 1901.

(1. Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen  
24 Seiten,  
8 Seiten im Mittagsblatt und 16 im Abendblatt.

### Politische Wochenschau.

Zur Anknüpfung an die Verhandlungen in der württembergischen Kammer hat man allerdorfs in deutschen Ländern über Eisenbahnfragen geleitet; mit der langsam bekannten Verhandlungsfähigkeit für süddeutsche Deutsche im Norden, mit erfreulicher Uebereinstimmung in den Grundfragen im Süden. Eine beträchtliche Mehrheit der süddeutschen Bevölkerung, das darf man als Ergebnis der Eisenbahndebatte feststellen, will auch um den Preis materieller Vortheile ihre Selbstständigkeit nicht aufgeben. Das Karlsruher Centrumsorgan ist sogar soweit gegangen, der badischen Regierung mit der entsefelten Volkswirth zu drohen, falls sie sich preussischen Auffassungsgelüsten gegenüber als nicht genügend weiterfest erweisen sollte. Die sonst sehr gut geschriebenen Artikel des Beobachters gehen nur darin zu weit, daß sie eine Reichsbetriebsgemeinschaft; ebenso ablehnen, wie ein nach dem preussisch-bessischen gestelltes Verhältnis. Da ist denn doch noch ein wesentlicher Unterschied, der freilich auch norddeutschen Augen verborgen ist; sonst würden Berliner Blätter nicht Alles, was in Süddeutschland gegen die preussische Gemeinschaft geschrieben wird, unter der abgestandenen Rubrik „Partikularismus“ unterbringen. Wenn die Abneigung gegen den preussischen Eisenbahnstallismus schon partikularistisch ist, dann wünschen wir dieser Art von Partikularismus ein recht gesundes Leben, zum Wohle des Reiches.

Das wenig rühmliche Ende der parlamentarischen Tagung hat zu reichlichen Klagen über das Scheitern des Reichstags Anlass gegeben. Nun ist davon gewiß nicht viel Ruhmens zu machen, aber von dem vollständigen Zusammenbruch dieser Einrichtung zu sprechen, wie es die Nationalzeitung in einer Stunde des Unmuths that, das schießt denn doch über's Ziel hinaus. Man erinnere sich nur, worin Bismarck die Hauptaufgabe des Vorparlamentarismus im Verfassungsstaate erblickte: ein Gegengewicht zu bilden gegen menschliche Schwäche und persönliche Eigenheiten des Monarchen und seiner Vertreter. Man wird mit Grund kaum behaupten können, der Reichstag habe diese negative Seite seines Berufs verfehlt, wenn man auch zugeben muß, daß der positive Theil, die fruchtbringende Gesetzgebungsfähigkeit, dagegen mehr zurücktritt als gerade wünschenswerth wäre. Es ist zwar nicht ganz leicht, sich mit diesen Bedenken für seine Daseinsberechtigung zu begnügen, abstreifen aber kann man sie ihm vor der Hand auch nicht; das hat noch die letzte Sitzung erfreulich dargelegt.

Wundersame Mären werden aus der serbischen Hauptstadt vermeldet, Mären, die man nur scherzhaft nehmen würde, wenn sie nicht gar leicht ernsthaftige Folgen haben könnten. Als Jung Alexander am 23. Juli vorigen Jahres die Frau Draga Maschin ehelichte, da verkündete er selbst nicht ohne Stolz, daß er sie bereits gefegneten Leibes glaube. Dieser frohe Glaube scheint allmählich bei dem jungen Könige einigermassen erschüttert worden zu sein, was man ihm, in Anbetracht der Zeit, die in jugoslawien verstrichen ist, kaum verdenken kann. Ein Urtheil über die Verität der Sachverständigen, die jetzt über den kuriosen Fall

mitgetheilt werden, mögen sich die Gynäkologen bilden; politisch fällt nur die Frage ins Gewicht, ob der König von der Frau, der zu Liebe er sogar die Verfassung ändern ließ, einen Leibeserben zu erwarten hat oder nicht; denn er ist der Letzte seines Stammes. Unter solchen Umständen liegt es nahe genug, daß ihm bereits Scheidungspläne zugesprochen werden.

Nachdem endlich die Summe festgesetzt worden, die China für seinen Vorerkauf zu zahlen haben wird, ist das Ende der Krisis wenigstens in absehbarer Entfernung gerückt. In der Höhe der Entschädigung wird wohl nicht mehr gerüttelt werden, nur um die Art, wie sie sicher aufzubringen ist, wird noch eine hübsche Weile verhandelt werden. Daß die amerikanischen Truppen bereits abziehen, kann das gute Ende des langen Habers nur beschleunigen. Daß der kräftigste General Chaffee zum Abschied das Loblied der Deutschen sang, ist eine von den vielen Wunderlichkeiten, woran das chinesische Unternehmen keinen Mangel leidet.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Mai 1901.

#### Das Aufsichtsamts für das Versicherungswesen.

Mit dem 1. Juli 1901 tritt der § 70 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen, welcher die Bestimmungen über die Einrichtung des Reichsaufsichtsamts enthält, in Kraft. Im Uebrigen ist die Bestimmung des Zeitpunktes des Inkrafttretens einer mit Zustimmung des Bundesraths zu erlassenden kaiserlichen Verordnung angehängt. Als solcher Zeitpunkt, so vermuthet der Reichstagsabgeordnete Lehner in einer Besprechung des Gesetzes in der „Deutschen Juristen-Zeitung“, wird voraussichtlich der 1. Januar 1902 in Betracht kommen. Bis dahin ist auch die in § 80 in Aussicht genommene kaiserliche Verordnung über die Zahl und Zugehörigkeit der nichtständigen Mitglieder des Aufsichtsamts, über die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang, sowie über die Zusammensetzung des Versicherungsausschusses und die Zugehörigkeit seiner Mitglieder zu erlassen. Ausführungsbestimmungen des Bundesraths werden wahrscheinlich vorerst entbehrt, dagegen dürften Vollzugsvorschriften seitens des vom 1. Juli ab funktionierenden Aufsichtsamtes vor dem Inkrafttreten des ganzen Gesetzes wohl zu erwarten sein.

#### Zur englischen Heeresreform.

Schreibt man uns aus London unter dem 17. Mai: Mit einer Mehrheit von 118 Stimmen hat gestern Abend das britische Parlament die beabsichtigte Heeresreform des neuen Kriegsministers Mr. Brodrick angenommen, wonach die englische Armee in Zukunft aus 6 Armeekorps bestehen soll, die das bisher fast vollständig fehlende Rückgrat für die Heeresorganisation abzugeben bestimmt sind. Wenn die Mitglieder des Unterhauses, welche für den Antrag stimmten, ihn nicht einfach vom Standpunkte des „in Ermangelung eines Besseren“ beurtheilt und behandelt hätten, so wäre die Majorität der Gegner dieser Reform mindestens ebenso groß geworden, und auf allen Seiten des Hauses war man sich darin einig, daß ein kläglichere Nothbehelf kaum gefunden werden könnte. Selbst Brodrick und seine Kollegen im Ministerium wußten den Antrag nicht besser zu begründen, als daß sie immer wieder darauf hinwiesen, daß „sie endlich eine Organisation, einen festen Status für die Armee

haben müßten, und daß vorläufig kein besserer Reformplan möglich sei.“ Nur insofern fand der Kriegsminister den ungetheilten Beifall fast des ganzen Hauses, als er erklärte, daß er mit dem neuen System darauf abziele, Offiziere und Mannschaften so viel und so weit als möglich in jedem Dienstzweige mit einander bekannt werden zu lassen, damit sie im Kriegsfalle wußten, was sie von einander zu halten hätten. In Hand dieses Zugeständnisses wurden allerdings gleichzeitig im Parlament und in der Presse Befürchtungen laut, daß die ganze Reform auf eine für englische Verhältnisse unmögliche Imitation der deutschen Heeresorganisation hinauslaufen werde, was gleichbedeutend mit einem vollständigen Fiasco sein dürfte, da die Armeekorps schließlich doch nur auf dem Papier existiren und in Wirklichkeit wie bisher durch den ausländischen Dienst in unzählige kleinere Formationen zerplittert sein würden. Dann bleibt es natürlich auch eine offene Frage, woher Brodrick die jährlich veranschlagten 35 000 Rekruten bekommen will, eine Ziffer die schon jetzt als unerreichbar bezeichnet wird. Mit seinem Hinweis auf eventuelle „Conscriptionen“ als letztes Hilfsmittel hat Brodrick natürlich erst recht Öl ins Feuer gegossen und die Saat des Mißtrauens vergrößert. Mit größerer Anlauf ist wohl selten eine so wichtige Reform von den Volksvertretern eines Landes eingeleitet worden.

### Deutsches Reich.

[Berlin, 17. Mai. (Der Centralvorstand der nationalliberalen Partei) wird seine diesjährige Frühjahrs-Sitzung am Sonntag, den 2. Juni, im Reichstagsgebäude abhalten. Der frühzeitige Schluß der beiden Parlamente hat es unmöglich gemacht, diese regelmäßig im Frühjahr stattfindende Sitzung, wie sonst üblich, noch während der parlamentarischen Session abzuhalten. Mit Rücksicht auf die am 3. Juni stattfindende Enthüllung des Bismarckdenkmals, an welcher die parlamentarischen Vertreter der Partei selbstverständlich so zahlreich als möglich theilnehmen werden, ist für die Sitzung des Centralvorstandes der Tag vor der Enthüllung gewählt worden. Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der jüngsten politischen Vorgänge im Reich und in Preußen. Im Anschluß an die Sitzung findet ein Essen im Kaiserhof statt, zu welchem Parteifreunde als Gäste willkommen sind. Da hierbei eine starke Theilnahme der zur Enthüllung des Bismarckdenkmals nach Berlin kommenden Parteifreunde erwartet werden kann, wird gebeten, etwaige Anmeldungen frühzeitig an das Centralbureau der nationalliberalen Partei, Berlin, W. 9, gelangen zu lassen.

(Zur Reform des Börsengesetzes.) Die Einladungen zu der Konferenz des Börsenausschusses sind für den 11. Juni ergangen. Die kürzlich von uns veröffentlichte Liste der Mitglieder dieses Ausschusses bedarf der Ergänzung; es fehlt der Name des Herrn Bankier Simon Lebrecht, München, der seit vier Jahren dem Börsen-Ausschusse angehört.

(Zur Errichtung eines Erholungs- und Uebungsplatzes für deutsche Lokomotivführer) bereit gegenwärtig auf Veranlassung des Centralvorstandes des Verbandes deutscher Lokomotivführer eine Kommission mehrere durch ihre landschaftliche Lage ausgezeichnete Orte in Thüringen, im Harz, in Hessen usw., um ein geeignetes Terrain zu ermitteln. Das zu errichtende Heim soll jährlich wenigstens 1000 Mitglieder Aufnahme gewähren.

### Himmelfahrt.

Kach mit demm scheinu Jescht, des wo mer in de gude, alde Zeide, nurre eenmaal im Jahre gewonne, uns demit g'freet, andächtich unu bezugnet dabei getoek sin. — aach dodermit sang's in Mannem an, so noach unu noch sein Hütele zu hawe. Selbst uff demm scheinu Heerde tag drick die Konkreuz vunn fortischreitende Menschegeisch und gibt sich alle Rieh, 'n zu'me Werdag, zu're Allbögheit zu mache. Himmelfahrt; — seit in Mannem de Beche uff de Sätrooge unheimliche Dimensione angenomme holt, hawe mer hier ball jeden Dag e Himmelfahrt zu vergeichne. Ball trit cener, dank're Junteschees, die wo'n barchu nit ausweiche will, am heilichste Werdag die Himmelfahrt an, ball raast cener so lang uff sein Procerad, so fr'eich zwische de Fuhrwerke unu de Elledreische, mitte uff in Schienegeleis durch, bis'r bei dere Gelegeheit die Himmelfahrt andrit; unu ball mache in Mannem die Kudoobile e Himmelfahrt, des hecht, suttre mit so're G'schwindigkeit über die Mutter Erd hin, das mer meent, sie mische in eem Dag direkt in de Himmel neinfahre! Worzum, des des mer sich ruhig eing'schdehn, — 's Himmelfahrt'schicht, des ih unu bleibe e schreit, erbewend't Sach, 'n Beschidag, an demm too de Mensch austruhe, sich an de Kaddur im nete Frichlingsstiehm teere jall; der bringe e bissel Ruh unu Friede in des endlose, fernterliche Dreime unu Dacht, des wo in Mannem unheimlich wachst unu blüht; — aber die annere Himmelfahrt, die too jeh hier unner de Klage vunn de sunsch manch-maal so schtrengs Behörde gedichte, — die sun, wech Gott, nit mehr scheen, do g'heert emool mit'me g'lunde, kräftige Heiligmillion-dummetwetter drizwische g'fahre, dann die bringe eent unu sein letsch't bissel — Ruh unu Friede!

Noere noch for alle Arte,  
Alle Sorte Himmelfahrt  
Sinn die Sätrooge jeh gemacht, —  
Der wo laast, werd ausgelacht,  
Demm, wo sich de Rieh lebent  
Geltgudag keen Hoffnung grient

Unn keen Schach for ruh'ges laafe, —  
Pflichte norre hott dr brave  
Berger heit, der wo dhut geh, —  
Wie zu wende unu zu drede,  
Wie'r schidil zu schdehe hott,  
Doderfor gibt's e Gebatt; —  
Aucher Rechts — gehn als e Schid,  
Drauche uff dr Rederleid,  
Im Kanal vunn Suez drunne,  
Der so fecht ih wie'n Trunne,  
Dott, wer laast, sunsch gar keen Rechte! —  
Kore die Wege, norre die schlechte,  
Der'e unheimert gehn,  
In de ann're do dhut schdehn,  
Dekredirt vunn Schidat unu Schtaut:  
„Reservirt for Reit vunn Rad!“  
For die Kudo's, for die scheene,  
Erdrastrooge gibt's noch keene,  
Unn for die, do wär's am Blag, —  
Dann wie die hier seh e Dah  
In de Wasse dhun verliche,  
Dhut mer in de Kerwe schüte  
Windschdens noch acht Dag druff! —  
Geert dann do nit Alles uff!  
Wann's for Kudo's indrestant,  
Wie schnell, das mer ih im Schtand  
Hin unu her bis maff noch Vorze,  
Uff me Weg, me meeglichst forze,  
Mit Benzindampf zu furschere, —  
Diese wir in Mannem rieche  
Unn'n ganze Sunday nit, —  
Dann mer nit uff Schreit unu Treitt,  
Uff e sehr modern Art,  
E modern Himmelfahrt  
Winghe dhue angudrede. —

Wer sich hiete will for Schade,  
Der hott's norre dann beunem,  
Wann'e bleib dann schein dehem,  
Unn verschaffe sich doderch Ruh,  
Dah'r macht die Fenschter zu  
Unn sich Watt schtoppt in die Dheel —  
Wer deh nit dhut, ih verlore,  
Dann wer noch so musikalisch,  
Dhut sich ängre kammilaisch,  
Wann, — 'n riechiger Wenu —  
All denn Karm 'e heere muh, —  
's Reittmotiv, des ih's Rante  
Wann're jede Junteschees,  
Do gehn schunna die Kerwe plette,  
Dann deh Rant motiv ih bech, —  
Unn sie suttre aach, die Elledreisch,  
Rehehadens, wann's 'e arg brestret,  
Unn mer dreid dann in e Schid,  
Wann mer's in de Kerwe schürt, —  
Zwische nein dann in des Suttre  
Kenne Kudo's uff de Kampf,  
Kahre, — 's hilft dich nit dein Amurre, —  
Laut, per parfumirtem Dampf,  
Schlöhne, zittre, waadle, shtoge,  
Dah dr jingste Dag schreit noch,  
So, als wann die g'amante Sätrooge  
Wäre norr for Kudo's do, —  
Wimmer jamm're, Rüdder teer,  
Wisse nit too ein unu aus,  
Unn die Fundamente wadle,  
Unn dr Angschidwech dreht eem aus, —  
Unn e Schtogh — Gebet zum Himmel,  
Dah vor Unglück 'e behahrt,  
Schidat de Mensch, oh demm Gebinnel,  
Wit unu and'at Himmelfahrt. —



verfügt hatte, wegen hoher Schwangerschaft ortsweise entlassen werden. Sie irrte dann in Wiesbaden und der Umgegend umher, um eine Unterkunft zu finden und fand schließlich bei dem Tagelöhner Georg Adam Schäfer in Erbenheim Aufnahme. Sie blieb auch nach der Geburt ihres Kindes, dem sie den falschen Namen Krause gab, während die Elternmutter Goltz H. bei Schäfer, der sie am 15. April 1893 heiratete. Auf dem Geburtstagsfest, den sie zur Heirat aus ihrer Heimatgemeinde Segesdorf bei Schwelmen kommen ließ, änderte sie ebenfalls den Namen Goltz in Krause und das Geburtsjahr 1860 in 1865 um. Die Ehe war sehr unglücklich. Wie die Angeklagte heute angibt, war Schäfer beständig betrunken, überließ während sie in Wiesbaden als Kochfrau sich ihren Lebensunterhalt verdiente, ihr Kind seinem Schicksal und behandelte sie schlecht. Einmal trank sie deshalb ihr Kind und verließ ihren Mann. Sie wendete sich hierher nach Mannheim. Hier lernte sie den Händler Adam Bernhardt kennen, der zum dritten Male Wittwer geworden war und heiratete ihn am 20. Oktober 1894, trotz seines hohen Duzend Einkommen, die er aus seinen verschiedenen früheren Ehen mit in den Hausstand brachte. Ihr anderer Mann, Schäfer, ließ sich erst 1898 von ihr scheiden. Er wußte nicht, wohin sie gerufen war. Da geschah es nun plötzlich, daß wegen des Kindes aus der Ehe der Angeklagten mit Schäfer eine Anfrage an ihre Heimatgemeinde Segesdorf erging, wo das Dilemma Krause oder Goltz zu Nachforschungen Anlaß gab, und so kam es an den Tag, daß Frau Bernhardt ihren Mann geheiratet hatte, ohne von ihrem ersten Gekindeten zu sein. Ihr jetziger Mann, der als Weiland aufzutreten wünscht, gibt der Angeklagten heute das Zeugnis, daß sie bis jetzt sich „soweit“ ganz ordentlich geführt habe. Das Urtheil lautet auf 6 Monate Gefängnis. Ber.: K. A. Dr. Rauen.

**Kölnner Gesangswettbewerb.** Der Kölner Männergesangverein feiert im August sein goldenes Jubiläum und veranstaltet aus diesem Anlaß in den Tagen vom 4. bis zum 6. August d. J. einen internationalen Gesangswettbewerb, der unter den deutschen und ausländischen Gesangvereinen viele Beachtung findet. Am Mittwoch Nachmittag fand in Köln der Delegirtenstag der am Wettbewerb theilnehmenden Vereine statt. Es waren über 200 Vertreter anwesend. Nach den vorliegenden Anmeldungen werden mit mehr als 90 Abordnungen wohl über 3000 Sängern zum Feste der Goldjubiläum kommen. Der Gesangswettbewerb wird sich in folgenden Klassen vollziehen: 1. Höchste internationale Ehrenklasse; offen für Vereine aller Nationen, die auf früheren Wettbewerben einen ersten Preis oder Ehrenpreis errungen haben und mit mindestens 100 Sängern auftritten. Vorgelesen: ein sechs Wochen vor dem Wettbewerb aufgegebenes Chor von Professor G. Jöhner, Leipzig und ein Chor nach Wahl. Der 1. Preis besteht vornehmlich in einer Gabe des Kaisers und 3000 M. bar; 2. Preis vornehmlich ein weiterer Fürtienpreis und 1000 M. bar; 3. Preis Fürtienpreis; 4. Preis werthvoller Kunstgegenstand. In dieser Klasse sind gemeldet: Cremona-Nachen, Jung und Friendschap-Quartett, Sängerbund Krefeld, Mannheimer Liedertafel, und La Concorde Verbiers, zusammen 6 Vereine mit je 124 bis 150 Sängern. Der Kölner Männergesangverein hat die Verrichtung dieser Klasse übernommen. — 2. Erste internationale Klasse; offen für deutsche und ausländische Vereine mit 50, aber nicht über 80 Sängern. Vorgelesen: ein aufgegebenes Chor von Prof. Stambach-Köln und ein Wahlchor. Sechs Preise, darunter ein erster, bestehend in silbervergoldeter Medaille und 1000 M.; ein zweiter und dritter, bestehend in einer gleichen Medaille und 500 bzw. 250 M. In dieser Klasse sind sieben Vereine mit zusammen 532 Sängern gemeldet. In dieser Klasse sind u. a. auch die Mannheimer „Sängerhalle“. — 3. Zweite deutsche Klasse; offen für Vereine mit 30 und nicht über 50 Sängern. Vorgelesen: ein aufgegebenes Lied im Vollchor von Musikdirektor Steinhauser-Düsseldorf und ein Wahlchor. Sechs Preise, darunter 1. bis 3. bestehend in silbervergoldeter Medaille und 750, 500 und 250 M. Gemeldet haben sich zu dieser Klasse 18 Vereine, zumeist aus Rheinland und Westfalen mit zusammen 819 Sängern. — 4. Dritte deutsche Klasse; offen für Vereine mit 20 und nicht über 30 Sängern. Vorgelesen: ein aufgegebenes Volkslied von Professor Max Meyer-Oberleben in Würzburg und ein Wahlchor. Sechs Preise, darunter 1. bis 3. bestehend in silbervergoldeter Medaille und 400, 200 und 100 M. In dieser Klasse haben sich 15 Vereine mit zusammen 421 Sängern gemeldet. — Am zweiten Tage (5. August) ist das Ehrenpreisfest. Die mit dem 1., 2. und 3. Preise prämiirten Vereine der ersten internationalen Vereine tragen um den Ehrenpreis, vornehmlich eine Ehrengabe der Kaiserin und 1000 M. Bei gemäßigter Beilegung sollen nach zwei Ehrenpreise zugetheilt werden. Die zweite deutsche Klasse entsendet die mit den drei ersten Preisen bedachten Vereine zum Ehrenpreisfesten um drei Ehrenpreise (Kürstlerpreis, Kunstgegenstand, Ehrengabe oder silbervergoldete Medaille), und in der dritten deutschen Klasse tragen ebenfalls die mit den drei ersten Preisen prämiirten Vereine um drei Ehrenpreise (Ehrengabe und 200 M., Kunstgegenstand und Ehrengabe oder silbervergoldete Medaille). Zu diesem Ehrenpreisfesten werden verlangt: für die 1. internationale Klasse zwei Chöre nach Wahl, wovon aber einer beim Wettstreit von dem betreffenden Verein noch nicht gesungen werden darf, und für die 2. und 3. deutsche Ehrenklasse ein Chor und ein Volkslied nach Wahl.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**  
**Spielplan des Groß. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 19. bis 27. Mai.** Sonntag, 19.: (A) Die Jänterflote. Montag, 20.: (B) Cyrano von Bergerac. Mittwoch, 22.: (A) Neu einstudirt: „Titus“. Donnerstag, 23.: (B) Nachmann als Erzieher. Freitag, 24.: (A) Doktor Raus. Sonntag, 26.: (B) Die Jungfrau von Orleans. Montag, 27.: (Aufgeh. Abend, Vorrecht B) Die Königin von Saba. Kunstsalon Hedel. Im Hedel'schen Kunstsalon befindet sich zur Zeit eine Ausstellung dekorativer Plätter und Placate von Einar Lidman. Auch, Belle, Paul Verthou, Gaffier, Revirare, Goffard, Wison, Burger u. a. sowie sehr ansprechende, in der Farbenwirkung zarte und doch wirkungsvolle Reproduktionen französischer Bilder auf Atlas. Von Delgemälden sind neu ausgestellt: G. S. Reinholdt: Wasser-mühle in der Vimeburger Gaid; G. Reuther: Aus dem Nulkengebirge, Vornbad am Sand; J. Bollinger: Porträt; O. W. Schneider: Im Hochgebirge; C. Ehrhard: Einsamkeit, Waldesstille; Lissa: Frühlinglandschaft; A. Kaufmann: Am See. n. c.

**Spielplan des Groß. Hoftheaters in Karlsruhe.** a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 19. Mai: Die Weiberhänger von Nürnberg. Dinitas, 21.: Die lustigen Weiber von Windsor. Donnerstag, 23.: Das Rheingold. Freitag, 24.: Die Walküre. Sonntag, 26.: Siegfried. Montag, 27.: Ein Sommernachts-traum. Dienstag, 28.: Witterdämmerung. b) Im Theater in Baden: Mittwoch, 23. Mai: Zum ersten Male: „Zwei Ehen im Feuer“. Lustspiel in 3 Akten.

belannt, so meldete sich ein Redakteur des „Journal“ zur Weitsicht an, aber in der entgegengekehrten Richtung. Er schiff sich in Oberburg oder Harze nach Remscheid ein und kommt über Moskau, St. Petersburg und Berlin heim. Man glaubt schon an, daß die Weiden im Teich zur Abfahrt nach dem Nordbahnhof in Paris und zur Einschiffung bereit werden sollen.

— „Weil der Censur verwehrt ist“, können in der Stadt Borna in Himmels seit einigen Tagen keine Zeitungen erscheinen. Man soll sich jetzt auch in dem üblichen Zustand mit dem Gedanken tragen, die Censoren auf Reisen zu schicken.

**Fräulein Helene Sacarescu**, die wegen ihres Liebesabenteuers mit dem Kronprinzen von Rumänien einst vielgenannte rumänische Schriftstellerin und Dichterin, hat von der „Academie française“ den Jules Favre-Preis in Höhe von 1000 Fr. erhalten. Der Preis ist dazu bestimmt, literarische Arbeiten von Frauen — ganz gleich, ob poetische oder Prosaarbeiten — zu belohnen, voranzuführen, daß diese Arbeiten eine Frage der Moral oder der Erziehung, einen philosophischen oder geschichtlichen Stoff behandeln.

**Neueste Nachrichten und Telegramme.**

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)  
 \* Frankfurt a. M., 18. Mai. Kommerzienrath Jul. Wurm d. Ä. ist gestern im Alter von 70 Jahren gestorben. Er war längere Zeit Landtagsabgeordneter und Vorkämpfer des Handelskammer.  
 \* Frankfurt a. M., 18. Mai. Im hiesigen städtischen Krankenhaus ist ein an Blattern erkrankter, aus Berlin zugereister Amerikaner eingestorben.  
 \* Stuttgart, 18. Mai. Der Landtag hat den Antrag auf Einführung einer Einheitsmarke einstimmig an die Finanzkommission zur näheren Prüfung verwiesen. Ministerpräsident Breiling theilte mit, daß zwischen Württemberg und der Reichspostverwaltung ein Meinungsaustrausch darüber stattfindet, ob unter Wahrung der Sonderrechte Württembergs eine geeignete Abrechnungsweise möglich sei. Ueber das Ergebnis der Verhandlung werde die Regierung seiner Zeit den Ständen Mittheilung machen.  
 \* Wiesbaden, 18. Mai. Die Ueberführung der Leiche der Prinzessin Luise nach Berlin erfolgte heute Morgen mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 6 Uhr 59 Min.  
 \* Urbville, 18. Mai. Der Kaiser machte gestern Abend vor der Abendtafel in Begleitung des Reichstanzlers noch einen längeren Spaziergang in unmittelbarer Nähe des Schlosses und zeigte dem Grafen Bülow den Park und die gesammten Baulichkeiten.  
 \* Kiel, 18. Mai. Das Ansegeln des kaiserlichen Yachtclubs nach Eckernförde fand heute Mittag bei frischem Nordwestwinde statt.  
 \* Berlin, 18. Mai. Die heutige ordentliche und außerordentliche Generalversammlung der preussischen Hypothekens-Aktienbank stimmte den bekannten Anträgen behufs Reorganisation der Bank zu.  
 \* Budapest, 18. Mai. Der Senat der Universität hat wegen der Kundgebung gegen Professor Fischer 2 Hörer auf ein halbes Jahr ausgeschlossen, 6 Andere erhielten Rügen.  
 \* Paris, 18. Mai. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß die Regierung die Einberufung des Staatsgerichtshofes in der Angelegenheit des Grafen zur Saluces vermeiden wolle. In diesem Zwecke solle eine neue Untersuchung eingeleitet werden, welche zur Einstellung des Verfahrens führen dürfte. Der Präsident der Untersuchungskommission des Senats erklärte einem Berichterstatter, daß der Senat das Recht habe, die Anträge gegen zur Saluces fallen zu lassen.  
 \* Paris, 18. Mai. Zwei französische Kriegsschiffe sind vor Tanger eingetroffen, um einer von der französischen Regierung anlässlich der Ermordung eines Franzosen erhobenen Schadenersatzforderung Nachdruck zu verleihen.  
 \* Paris, 18. Mai. Der hiesige New York Herald meldet, der amerikanische Finanzmann Hill habe sich nach Wladivostok begeben, um die Einrichtung einer amerikanischen Schifffahrtsverbindung mit diesem Hafen zu studiren.  
 \* Bordeaux, 18. Mai. Ein furchtbarer Hagel vernichtete einen großen Theil der Weinärten von Saint Emilion. Der angerichtete Schaden beträgt über 1 Mill. Francs.  
 \* London, 18. Mai. Die Meldung, wonach der König den 24. Mai für die Feier seines Geburtstages festsetzt, beruht auf einem Mißverständnis. Es ist nichts Bestimmtes beschlossen worden.  
 \* Sofia, 18. Mai. Wien. Corr. Bur. In gut unterrichteten Kreisen verläutet, daß eine Verständigung zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Kriegsminister über das Kriegsbudget, speziell über die Einführung der zweijährigen Dienstzeit und die Herabsetzung der Rekrutierungsdauer, ohne Verzögerung des Annahmestandes durch Juridiktoren auf das vorjährige Kriegsbudget, als sicher angenommen werden kann.  
 \* Rastatt, 17. Mai. Fünf neue Pestfälle sind unter den Europäern und fünf unter der farbigen Bevölkerung festgestellt.  
 \* New York, 18. Mai. Die Verhandlungen zur Beilegung des Ausstandes der Straßenbahnangestellten in Albany führten bisher zu keinem Ergebnis, da die Straßenbahngesellschaft sich weigert, die Leute zu entlassen, welche an Stelle der Auskündigten eingestellt wurden. Die Gesellschaft will heute die Wagen der Linien in der Stadt mit Hilfe von Militär verkehren lassen.

**Die Parade in Metz.**  
 \* Metz, 18. Mai. Um 8 Uhr 20 Min. dampfte der Kaiser mittels des kaiserlichen Sonderzuges, direkt von Urbville kommend, beim Wärdterhause Leurembrieg an, wo die Pferde bereit standen. Der Kaiser trug die Uniform seines Regiments. Um 8 Uhr 30 Min. langten die Herrschaften auf dem großen Übungsplatze bei Frescat an, wo die Truppen der Meher Garnison in Paradeaufstellung unter dem Kommandeur Generaloberst Graf Häfeler in zwei Treffen aufgestellt waren. Der russische Botschafter, die Mitglieder der russischen Botschaft, die Nachts 3 Uhr hier eingetroffen waren und sich mittel Wagen hierher begeben, erwarteten den Kaiser am rechten Flügel. Als das Kaiserpaar sich dem Flügel näherte wurde präsentirt und unter dem Donner der Geschütze von der Feste „Friedrich Karl“ ließen die Truppen ein dreimaliges Hurrah ertönen. Das rechte Treffen, aus den Fußtruppen bestehend, wurde vom rechten zum linken Flügel abgerückt, das zweite aus Kavallerie bestehend vom linken zum rechten. Um 9 Uhr begann der Paradezug bei dem der Kaiser sein Regiment vorführte. General v. d. Goltz begleitete die Division. Der zweite Paradezug erfolgte bei den Fußtruppen in Regiments- bei der Kavallerie in Eskadronen, und Artillerie in Batteriefront im Trab. Um halb 11 Uhr war der Paradezug zu Ende. Während der Kaiser Kritik abhielt ritt die Kaiserin nach dem Wärdterhause.

**Der Burenkrieg.**

\* Gradoc, 18. Mai. (Reuter.) Das Kommando, dessen Führer Swanepoel jüngst getödtet wurde, befindet sich nördlich von Pearson und wählt einen anderen Führer. Oberst Goringe hatte gestern ein Gefecht mit dem Kommando Roodeloof, östlich von Stormberg. Die Buren hatten 4 Todte und Verwundete. Die Burenmacht, deren Stärke verschiedentlich geschätzt wird, überschritt vor einigen Tagen den Drakensberg und begab sich nach Zuurberg. Die Führer derselben sind Lotter, van Rensen u. A.

**Zur Lage in China.**

\* London, 18. Mai. Der Korrespondent der Times meldet aus Tokio von gestern: Ich erfahre aus vertrauenswürdigem Quelle, daß der russische Gesandte Giers neuerdings Abhörung des Vorschlag machte, daß Rußland gegen wichtige politische Angelegenheiten den ganzen Betrag der von China zu zahlenden Entschädigung garantiren sollte. Es verlaute, Abhängigkeit anzuordnen, er fürchte, daß dieser Vorschlag unter den augenblicklichen Verhältnissen zu denselben falschen Auffassungen führen würde, welche über seinen Rath betr. den Manchurienvertrag in Singansu geherrscht hätten. Er hoffe, er werde im Herbst nach der Rückkehr des Hofes nach Peking die feindlichen Einflüsse überwinden, und die innigen Beziehungen zu Rußland wiederherstellen können, welche für die Sicherheit Chinas und die Erhaltung der Dynastie mehr denn je unentbehrlich seien.  
 \* London, 18. Mai. Der „Standard“ meldet aus Shanghai 17. d.: Ein Beamter, welcher am 1. Mai von Singansu abgereist ist, theilte mit, daß er den belannten Großsekretär Kungsi am Kaiserhofe besichtigt habe. Er fügte hinzu, daß die Kanjutruppen, welche dem Hofe zum Schutze dienen, wegen rückständiger Soldes gewunert hätten. Eine lakonische Verordnung sei erlassen, welche die Hilfstruppen auflöst, die Ende 1900 zum Schutz des Hofes nach Norden kamen.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Mannheimer Aktienbörse vom 18. Mai.** (Offizieller Bericht.) Die Börse verkehrte in ruhiger Haltung. Für Brauerei-Aktien hält das Interesse an und bleiben Kleinlein, Heidelberg zu 150 %, Mannheimer Aktienbrauerei (Ragerhof) zu 160 % und Schroedel, Heidelberg zu 160 % gesucht. Ebenfalls höher gefragt waren heute Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien, Notiz: 88.50. Sonstige Notierungen: Verein Deutscher Zellfabriken 107.70 B., Westeregen Stamm-Aktien 200 B., 208 Geld.  
**New-Yorker Lebensversicherung-Gesellschaft.** Im Interentenheile unserer heutigen Nummer veröffentlichen wir den Status der New-York Lebensversicherungs-Gesellschaft. Hiernach stellt sich der Versicherungsbetrag am 1. Januar 1901 auf M. 5 109 165 825, welcher sich auf mehr als 500 000 Vericherte vertheilt. Die Aktiva der Gesellschaft betragte sich am 1. Januar auf M. 1 081 622 819, das im Jahre 1900 abgeschlossene Resultat auf M. 927 650 084.  
**Frankfurt a. M., 18. Mai.** Kreditaktien 217.00, Staatsbahn 144.50, Lombarden 23.30, Egypter —, 4 %, ung. Goldrente 98.90, Gotthardbahn 163.—, Diskonto-Kommandit 189.70, Laura 218, Seltentuchen 179.—, Darmstädter 182.50, Bank für Handelsgesellschaft 182.50, Dresdener Bank 148.50, Deutsche Bank 209.—, London: fell.  
**Berlin, 18. Mai.** (Effektenbörse.) Anhangsbank. Kreditaktien 217.75, Staatsbahn 146.40, Lombarden 23.10, Diskonto-Kommandit 189.60, Laurahütte 213.90, Harpener 179.20, Russische Noten —, (Schlußcourse). Kassen-Noten opt. 216.60, 3 %, Reichsanleihe 98.50, 3 %, Reichsanleihe 88.10, 4 %, Seltentuchen 103.70, 3 %, Seltentuchen 85.10, Italiener —, 1880er Loose 141.40, Südb.-Bäcker 187.—, Marienburger 71.10, Ostpreuß. Südbahn 86.20, Staatsbahn 146.40, Lombarden 23.30, Canada Pacific-Bahn 100.50, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —, Kreditaktien 218.80, Berliner Handelsgesellschaft 151.90, Darmstädter Bank 182.—, Deutsche Bankaktien 202.70, Diskonto-Kommandit 190.40, Dresdener Bank 148.50, Leipziger Bank 150.20, Berg.-Märk. Bank 149.40, Dynamit Trust 169.50, Bochumer 195.50, Consolidation 845.—, Dortmund 79.10, Seltentuchen 178.70, Harpener 179.—, Hibernia 180.70, Laurahütte 213.80, Licht- und Kraft-Anlage 100.20, Westeregen Akt. 208.25, Wäghäusel Aktien 144.50, Deutsche Steinzeugwerke 259.80, Hansa Dampf-schiff 141.—, Wollkammerei-Aktien 144.80, 4 %, W. Br. der Rhein, Wehl. Bank von 1909 98.50, 3 %, Sachsen 85.40, Steintiner Ballan 207.50, Mannheim Rheinau 106.—, 3 %, Wadische St.-Obl. 1900 96.30. Privatdiskont: 3 %, %.

**Konkurse in Baden.**  
 Vörrath. Ueber das Vermögen des früheren Wieserbekleidungs-Jobann Georg Sturm; Konkursverwalter Walfriedrich Brück in Vörrath; Anmeldetermin 15. Juni. — Karlsruhe. Ueber das Vermögen der Firma Carl Schweizer, Inhaberin Antoinette Sophie Schweizer in Karlsruhe; Konkursverwalter Kaufmann Karl Burger in Karlsruhe; Anmeldetermin 11. Juli.

**Seidenstoffe** von 75 Pfg. per Meter an.  
 \* Muster portofrei.  
 Deutschlands größtes Spezialgeschäft  
**NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19**  
 Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenviertel.  
 Elyone Fabrik in Orford.  
 83086

TRAU-RINGE  
 per Paar M. 16—50 in allen Fagons und Weiten vorzüglich empfiehlt  
**Siegfried Rosenhain, Juwelier,**  
 C 1, 15, Breite Strasse vis-a-vis d. Kaufhaus.

**Alle Kinder**

sollten nach dem Ausspruch eines berühmten Arztes von Klein auf nur mit **Kay-Seife** gewaschen werden, weil dieselbe die lösbaren Bestandtheile des Häutereis enthält und in Folge dessen keine Reizwirkungen irgend welcher Art hervorruft. Der wohlthätige Einfluß der nach deutschem Reichspatent hergestellten **Kay-Seife** macht die Haut der Kleinen zart und geschmeidig und haben Kinder, welche mit **Kay-Seife** gewaschen werden, stets einen reinen Teint. Preis pro Stück, mehrere Monate ansehnlich, 50 Pfennig. Rüstlich in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie Apotheken. 84084

**Odol**  
 Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.





Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

- Verfäufte: 9. Friedr. Zitel, Schuhm. u. Rath, Densel. 10. W. Hugel, Mechn. u. Amanda Weber. 11. Christ. Feig, Wagenw.-Geh. u. Pauline Spöhler. 12. Joh. Honeder, Gärtner u. Josefine Thron geb. Werner. 13. Maxim. Egger, Schmied u. Anna Rigner. 14. Val. Derfert, Bahnarb. u. Anna Aug. 15. Gg. Meißner, Rangier u. Anna Bauer. 16. Gust. Stuber, Arbeiter u. Luise Schumann. 17. Jos. Schanter, Schaffner u. Veronika Hais. 18. Albert Schlag, Spengler u. Elisabeth Feig. 19. Otto Spilinger, Kaufm. u. Jema Rhonheimer. 20. Gg. Rollinat, Bautechn. u. Marg. Pfister. 21. Josef Reiser, Bäcker u. Magdal. Roth. 22. Joh. Nandensbusch, Dec. Maier u. Emma Kessel. 23. Karl Dreier, Tagl. u. Sofie Moser geb. Schrott. 24. Josef Frankhaber, Rangier u. Kath. Lang. 25. Heint. Rhein, Spengler u. Kath. Neckenauer. 26. Rich. Vohl, Geizer u. Elisabeth Sauer. 27. Eugen Lang, Kaufm. u. Sofie Klein. 28. Stefan Schweizer, Kaufm. u. Emilie Dimmler. 29. Josef Dippel, Rangier u. Martha Fiegler. 30. Gust. Hofmann, Gießer u. Marg. Schröder. 31. Ludw. Mayer, Weichenw.-Abt. u. Kath. Häuser. 32. Bernh. Heilmann, Spengler u. Marie Renner. 33. Karl Fischer, Uhrm. u. Mathilde Weil. 34. Heint. Fiedler, Mechn. u. Johanna Eberle. 35. Emil Hof, Bäcker u. Agnes Hubold. 36. Albert Schleg, Kaufm. u. Habertine Keller. 37. Christian Scheut, Bierk. u. Frieder. Vogelmann. 38. Karl Groß, Fuhrm. u. Rosine Rothberger. 39. Joh. Hammerstein, Dec. Maier u. Elsi. Eichelmann. 40. Sebast. Wago, Wirth u. Marie Hansen. 41. Adam Wöhner, Ranker u. Marie Wrafter. 42. Otto Demidat, Hausbursche u. Marg. Adress. 43. Anton Walz, Ländler u. Kath. Sauer. 44. Ferd. Sträter, Eisende. u. Luise Karcher.

- Geborene: 7. Anton Dönnig, Handelsm. u. Elsa Simon. 8. Karl Gung, Tagl. u. Marie Schittenhelm. 9. W. Hugel, Mechn. u. Juliane Petry. 10. W. Hugel, Mechn. u. Anna Hottenstein. 11. Albert Hebelhör, Schiffer u. Anna Aug. 12. Hedwig Walter, Ländler u. Anna Kühner. 13. Gust. Adolf Wiedersheim, Hauptlehrer u. Wilhe. Prehns. 14. Martin Jahn, Bäcker u. Sofie Jahn. 15. Friedr. Deibel, Bahndeb. u. Luise Jahn. 16. Hermann Diefenbach, Gießer u. Christine Henneßthal. 17. W. Hugel, Mechn. u. Sus. Weber. 18. Adolf Korte, Kasser u. Elisabeth Koch. 19. Rich. Amann, Formm. u. Luise Hartlieb. 20. Josef Baum, Wirtm. u. Vertha Köppel. 21. W. Hugel, Mechn. u. Eva Weis. 22. Albert Jahn, Bäcker u. Luise Haas. 23. Ferd. Wühl, Bahnarb. u. Magdal. Ludwig. 24. Joh. Diehl, Schmied u. Barb. Wöhrle. 25. Josef Geis, Kutscher u. Marie Schub. 26. Gg. Günther, Schiffsb. u. Marie Wachel. 27. Joh. Gull, Hammerger, Postbote u. Elise Gramlich. 28. Hermann Jahn, Längler u. Gretchen Gerold. 29. Karl Höllein, Bierk. u. Maria Joch. 30. Christine Klenk, Holzarb. u. Rosine Dietrich. 31. Hermann Kainz, Ingenieur u. Antonie Neuber. 32. W. Hugel, Mechn. u. Luise Vog. 33. Karl Müller, Schlosser u. Olga Schürmer. 34. Ludw. Müller, Formm. u. Karol. Fischer. 35. Josef Schaberger, Knecht u. Anna Weis. 36. Joh. Febr. Peter, Kaufm. u. Amalie Becker. 37. Bernh. Meub, Schlosser u. Marie Walter. 38. Joh. Köhlig, Rangier u. Kath. Gerstle. 39. Ferd. Schäfer, Fuhrm. u. Karol. Schneider. 40. W. Hugel, Mechn. u. Anna Koch. 41. Karl Wadsworth, Wagenausf. u. Anna Schmitt. 42. Adam Jäger, Wagner u. Kath. Knapp. 43. Frz. Vogel, Schlosser u. Eva Weis. 44. Joh. Weiler, Holzleiger u. Pauline Dambrowsky.

- Gestorbene: 10. d. Fuhrm. Joh. Christ. Köhner u. Kath. Joha. 11. d. Schlosser Aug. Müller u. S. Anton. 12. d. Tagl. Adolf Wagner u. S. W. Hugel. 13. d. Gießer W. Hugel, W. Hugel u. S. Eva Hedwig. 14. d. Schlosser Lorenz Wöhrle u. S. Joh. Febr. 15. d. Maurer Joh. Phil. Trandemüller u. S. Febr. Gottlieb. 16. d. Wagenf. Joh. Ludw. Dierck u. S. Joh. Ludw. 17. d. Tagl. Phil. Grab u. S. Philipp. 18. d. Tagl. Joh. Hettig u. S. Josef. 19. d. Weiber. W. Hugel, Schürmer u. S. Emma Sofie. 20. d. Schlossermeist. Joh. Göring u. S. Mathilde. 21. d. Kutscher Joh. Daniel Scholl u. S. W. Hugel. 22. d. Weiber. Febr. Thoman u. S. Joh. u. S. Gg. 23. d. Wagner Frz. Kav. Feig u. S. Eug. Febr. u. S. Gg. 24. d. Bäcker Febr. W. Hugel u. S. Febr. W. Hugel. 25. d. Maurer Herm. Barthardt u. S. Herm. Julius. 26. d. Postkassener Febr. Groß u. S. Elisabeth. 27. d. Schlosser Karl W. Hugel, W. Hugel u. S. Anna Maria. 28. d. Weiber. Christ. Febr. Döllner u. S. Emma. 29. d. Bahnarb. Febr. Koppel u. S. Martha. 30. d. Holzporteur Otto Joh. Nieß u. S. Robert. 31. d. Schneider Oskar Bruno Schiller u. S. Ernst. 32. d. Wagner. Adolf Weiser u. S. Ludw. Adolf. 33. d. Schlosser Herm. David u. S. Herm. 34. d. Tagl. Gg. Peter Ridel u. S. Karl Theod. 35. d. Holzarb. Gg. Joh. Ditt u. S. Anna Maria. 36. d. Tagl. Joh. Stefan Junginger u. S. Elsa Wally. 37. d. Schuhm. Gust. H. Gmelin u. S. Febr. Joh. 38. d. Professor Max Müller u. S. Febr. W. Hugel. 39. d. Wagner. Karl Fuchs u. S. Elsa Eina. 40. d. Verw. Beamten Otto Schmitt u. S. Joh. Gg. Otto. 41. d. Tagl. Math. Uly u. S. Kath. Amalie. 42. d. Schlosser Ludw. Frie u. S. Joha. 43. d. Schriftf. Paul Kretzen u. S. Paul Aug. 44. d. Tagl. Joh. Pichau u. S. Veronika Christine. 45. d. Maurer Joh. Nikolaus u. S. Anna Marg. 46. d. Vorarb. Febr. Wolf u. S. Febr. W. Hugel. 47. d. Schuhm. Gottlieb Febr. Schwarz u. S. Emilie Karol. 48. d. Gießer. Karl Jman. Schäfer u. S. Karl W. Hugel. 49. d. Buchdr. Rich. Stubenbaum u. S. Frieda. 50. d. Kaufm. Karl Schumann u. S. Gertha Joha. Kath. 51. d. Spezialehr. Joh. W. Hugel, Schülz u. S. Luise. 52. d. Vater Joh. Christ. Pfleger u. S. Joh. Kath.

- Gestorbene: 10. d. led. Tagl. Christ. Kallermann, 19 J. 8 M. a. 11. Anton, S. d. Schlossers Aug. Müller, 1 T. a. 12. Philipp, S. d. Tagl. Phil. Geab, 19 1/2 St. a. 13. Joha. Maria, S. d. Schlossers Joh. Schmitz, 7 M. 20 T. a. 14. Ther. geb. Israel, Wittwe d. Kaufm. Joh. Adler 78 J. a. 15. Karl Aug., S. d. Schmieds Aug. Wolf, 8 M. 5 T. a. 16. d. led. Tagl. Salimino Finello, 23 J. a. 17. Julius Klenk, S. d. Formers Julius Feier, 8 M. a. 18. Heide, Antiquar, S. d. Schmieds Karl Wöhrle, 1 J. 1 M. a. 19. Ernst, S. d. Schmieds Oth. Bruno Schiller, 13 1/2 St. a. 20. Franz, S. d. Hofbaters Febr. Schneider, 4 M. a. 21. Lucie Elisabeth, S. d. Schlossers Louis Schabeder, 63. 11 M. a. 22. Wilhelmine geb. Wörzel, Ehefrau d. Schuhm. Adam Scheffele, 88 J. 10 M. a. 23. d. led. Sattler W. Hugel, 29 J. 4 M. a. 24. Mathilde Petronella, S. d. Wipfels Emil Aug. Dubois, 8 M. a.

- 15. Hans S. d. Kaufm. Joh. Brühl, 8 M. 20 T. a. 16. Wilhelm, S. d. Schlossers Sebast. Wadmann, 1 J. 2 M. a. 17. Hans Carl, S. d. Verw. Beamten Rich. Febr. Dierck, 8 M. 15 T. a. 18. Karl Mathias, S. d. Cementbr. Joh. Baum, 3 J. 8 M. a.

Kein Lager am Friedhof. Grabdenkmäler. K 4, 10 J. Laux, Bildhauer.

Bei Sterbefällen halten unser großes und reichhaltiges Lager in Sterbekleidern. Bader & Thoma, S 1, 12, Stadt. Sarg-Lieferanten.

Reichhaltiges Lager in Grab-Denkmalen. Nassner & Himmelstein, neben der Rosenan (a. Friedhof.)

Grab-Denkmalen reichhaltiges Lager. C. F. Korwan Bildhauerei am Friedhof neben Gärtnerei Kocher. Wohnung Q 7, 14b.

Roman-Bibliothek des General-Anzeigers. Das Geheimniß des Glücks. Roman von Erich Friesen.

Der Dämon des Spiels. Roman von D. Eifer.

„Nach Paris!“ Roman von Heinrich Lenz.

Das Verbrechen im Omnibus. Roman von Fortuné de Boisgobien.

Einbanddecken in gepresster Leinwand mit eingeprengtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

31. Mai in unsere Hände gelangen; für später interessende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenszahl geordnet, vor dem 31. Mai in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu erweisen.

Rheumatismus, Gicht, Nervenkrankheiten. Bertolin von Dr. Virchow Berlin.

Handels - Course von Vinc. Stock Mannheim, III. Stock.

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, Kopschr., Rundschrift, Maschinenschrift etc. Gründlich, rasch u. billig. Garant. vollkommene Ausbild.

„Mustergiltiges Institut“ aufs Wärmste empfohlen. Prospect gratis u. franco.

Scharf & Haak Piano's Flügel. Fabrikate allerersten Ranges! Mässige Preise! Reiche Auswahl! Lager: C 4, 4.

M. Kropp Nachfolger. N 2, 7. Kunststraße. Einziges Spezialgeschäft mit Drogen u. Chemikalienhandlung.

Motten und sonstiges Ungeziefer kaufen Sie die besten Mittel in der Abtheilung für Drogen bei W. Wellenreuther, F 5, 1, am Strohmart.

Echt chinesische Mandarinendaunen. Das Pfund Mk. 2.85. Gustav Lustig, Berlin 151 Oranienstr. 46.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Gicht. Dr. Braun's Selbsterhaltung.

Deutsche Steinindustrie Aktiengesellschaft. Ludwigshafen a. Rh., Hafenstr. 4. Granit-, Syenit- u. Marmor-Arbeiten für Bau-, Möbel- und Kunstgewerbe.

MENZER'S Griechische Weine. J.F. MENZER Neckargemünd oder Berlin W. 66. Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Heinrich Lanz, Mannheim. Weltausstellung Paris 1900. Vicepräsident des Preisgerichts Classe 19. Lokomobilen von 4-300 Pferdekräften.

Hof-Seifen und Lichte-Fabrik. Jos. Brunn, Inh. Dr. Ernst Stutzmann. Erstes Special-Geschäft in Seifen-, Lichte-, Fett- u. Wachs-Waaren.

COGNAC Weinblüthe. Deutsch-Französische Cognac-Brennerei mit Dampfbetrieb. Eicker & Huber.

Ersatz für besten französischen Cognac. Aerztlich empfohlen. 1/4 Flasche M. 4.50 1/2 Flasche M. 2.50. M. Kropp Nachf., Kunststrasse N 2, 7.





GRAVIR-ANSTALT A. Jander Mannheim P. 2. 14.

Vier- u. Control-Marken Prägen von Siegelmatten etc.



Impressen-Lager

Anweisungen, Auszüge, Begleitscheine, Comptes, etc.

Rechnungen, Quittungen, Statistische Scheine, etc.

Dr. Haas'sche Druckerei E. G. 2

J. Hochstetter Gardinen-Stores

Kunststrasse 0 4, 1. Rouleaux.

Unterricht Berlitz-Schule, D 2, 15, 3 Treppen...

Institut Sigmund A 1, 9 Mannheim A 1, 9

B 2, 10 Gehr. Gander, Schreib-Unterricht

Bitte. In der Arbeiter-Kolonie...

Comptoir-Einrichtungen

Amor Metall-Putz-Glanz

Piano's, Damen-Rad, Luxus-Herrenrad

Grasmähmaschine, Brauner Dadel, Angorafagen

Unterricht Dr. Weber-Diserens Sprach-Institut

Italiener, ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache...

Erholungsuchende, finden ang. Privatwohnung...

Federrollwagen, bis 150 Gr. Tragkraft...

Wirtschaftsverkauf, Die seit über 50 Jahre...

Ein möbliertes Zimmer, von zwei jungen Leuten...

Zu vermieten, Geschlossene Halle, 600 qm...

Läden, 05, 1 1-2 Bäden per sofort...

Grosser Eckladen, in bester Lage der Hauptstrasse...

Wirthschaften, Für Wirthe, In einer größeren Stadt...

Stellen suchen, Junger Architekt, Koffer-tüchtiger Zeichner...

Stellen suchen, Solid, fireproof, Kaufmann...

Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche u. Man- sarde...

Zu vermieten, A 3, 7a, A 4, 5, B 5, 3, B 5, 4, B 6, 6, C 4, 3, C 4, 14, C 4, 20, 21, C 7, 21, E 1, 8, E 8, 5

Bel-Etage, Tullastrasse 16, hochelegante 8 Zimmer-Wohnung...

Tattersallstr. 20, Wohnung im 2. Stock...

Werderstr. 4, 2. Et., 5 Zim. und Zubeh.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, mit all. Zubeh.

Zu vermieten, Entree mit Bureau, 0 3, 1a, 8 Zimmer-Wohnung...

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Man- sarde...

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Man- sarde...

Zu vermieten, in Weinheim, nahe dem Bahnhof...

U 6, 6, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

Gontardplatz, 8 Zim. u. Zub. in verm.

Solhofstr. 10, 2. Et., 2 Zim., 1 Bad...

Seckelheimerstr. 42, 2. Et., 4 Zim., 1 Bad...

Seckelheimerstr. 104, Vorderhaus, 3. Stock...

Werderstr. 4, 2. Et., 5 Zim. und Zubeh.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, mit all. Zubeh.

Zu vermieten, Entree mit Bureau, 0 3, 1a, 8 Zimmer-Wohnung...

Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Man- sarde...

Zu vermieten, in Weinheim, nahe dem Bahnhof...

Möbl. Zimmer, A 3, 8, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

B 1, 12, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

C 2, 3a, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

D 5, 11, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

D 8, 1. Et., 1 Zim., 1 Bad...

G 4, 4, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

J 7, 18, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

K 3, 21, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

L 8, 1, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

P 2, 45, 2. Et., 1 Zim., 1 Bad...

**In den Annalen der Weltgeschichte**  
nimmt die  
**Ludwigshafener Eisenbahn-Katastrophe**  
nicht gerade den letzten Platz ein, wenn man bedenkt, wach' grüßliches Unglück hätte passieren können, wäre die Drehscheibe nicht in gleicher Richtung mit dem Fahrgelände gestanden.

**In der Gunst des Publikums**  
aber nehmen unstrittig **Reis & Mendle** den ersten Platz ein, denn alle, das schlichte Arbeiterpaar wie der begüterte Rentier strömen nach ihren Verkaufsstellen. Man fühlt sich heimlich daselbst, trifft zwanglos seine Auswahl aus dem reichhaltigen, exquisiten Lager von

**Speisezimmer-Einrichtungen,  
Schlafzimmer-Einrichtungen,  
Salon-Einrichtungen,**  
sowie allen Arten 88388

**Holz- & Polster-Möbeln und completen Betten,**  
und glücklich und zufrieden verläßt Jeder

das populärste **Möbel-Emporium**  
mit der innersten Ueberzeugung, daß er vorteilhaft einkaufte, reell bedient wurde und den höchsten Wert für sein Geld erhielt. Diesen 3 Factoren, welche die Grundpfeiler unseres Geschäftshauses bilden, verdanken wir unsere Erfolge. Deshalb lohnt es sich stets

unsere permanente **Fracht-Ausstellung** zu besichtigen, ehe Sie Ihre Entschlüsse fassen; denn Geld erspart, ist Geld verdient.

**Reis & Mendle**  
nahe der Neckarbrücke, K 1, 5b.  
**Breite Strasse. Bernhardushof.**

**W. SPINDLER**  
Berlin C. und Spindlersfeld bei Copenick  
**Färberei und Reinigung**  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstücken jeder Art.

Waschanstalt für Gardinen aller Art, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für 81951  
**Federn und Handschuhe.**

Portogebühren werden seitens der Annahmestelle nicht erhoben.

Annahme für Mannheim bei **C. Braun, N 3, 1.**

**Färberei.**

**Patente**  
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Markenrecht, Patentsprossen, Gebrauchsmuster.

**H. W. PATAKY**  
Frankfurt/M. Kaiserplatz  
Centrale: Berlin N.W. 6  
Gegründet 1882.

**Erwiderung**  
zur „Aufklärung des Herrn Leopold Lange.“

Veranlaßt durch hiesige Kritiker und Sangeschäfte wenden wir der „Nabig-Construction“ neuerdings unsere besondere Aufmerksamkeit zu, da die genannte Bauweise in Mannheim bisher verhältnismäßig sehr wenig in Anwendung kam.

Wir überlassen es den Herren Fachleuten zu beurtheilen, inwieweit unsere Konstruktionen den Arbeiten des Herrn Leopold Lange in Bezug auf sachgemäße Ausführungen überlegen sind oder nicht.

Die Behauptung des Herrn Leopold Lange, „seit 14 Jahren Nabig-Arbeiten in Mannheim hergestellt zu haben.“ führt notwendigerweise zu dem Schluß, daß dieselben nicht durchschlagend wirken konnten, denn Nabig-Arbeiten wurden bislang in Mannheim im Vergleiche zu anderen Großstädten verschwindend wenig ausgeführt. 88404

**Rheinische Gypsindustrie G. m. b. H.**

**Feinstes**  
**Special-Corsetgeschäft**  
**Geschw. Hochstetter**  
N 1, 1 Kaufhaus N 1, 1  
82829 empfehlen

**Corsets**  
In allen eleganten Façons.  
**Specialität: Anfertigung nach Maass.**  
Reparaturen prompt u. billig.  
Auswahlsendungen bereitwilligst.



**Färberei Kramer** Chemische Waschanstalt = Mechan. Teppichklopfwerk.  
Ueber 200 Angestellte. **Fabrik am Platze.** 23 eigene Läden. Telephon 210.  
Auf Wunsch kostenlose Abholung und Lieferung durch meine Geschäftswagen.

**Brennholz**  
für Porzellanstädte, liefern von 25 Ctr. ab à 252, 1.20 franco auf Haus. 70994

**J. Schmitt & Co.**  
T 6, 25, Friedrichsring, Telephon 1002

**Aufpollern u. Wachsen von Möbel**  
jeder Art prompt und gut überlassen! 88014

**Fritz Brück,**  
Tammstraße 23.

Nur echt mit dieser Schutzmarke, welche sich auf jeder Flasche befindet!



**100 Dukaten eine Wanze**  
Schutzmarke. Hebrürl. geschützt!

Wer seine Wohnung von Ungeziefer, insbesondere **WANZEN** sicher befreien will, verwende nur die seit **50 Jahren** bestens bewährte:

**„100 Ducaten-Tinctur“** von Hartmann & Mittler, Wien.

Zu haben in den meisten Droguerien und einschlägigen Geschäften.

Haupt-Depôt:  
**Kaufmann & Gerlach, Mannheim.** 87008

**la. Bügelholzkohlen**  
in Packeten „Marke Badenia“ liefert in anerkannt bester Qualität

**J. Mannh. Holzkohlen-Depôt Georg Bachmann.**  
Schließlich in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Man schenke genau auf Firma und Marke und weise Nachahmung an.

**Damen** haben dicke und liebevolle Aufnahme bei Frau Burgl, Seemannsplatz 4. 81812

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Wegen Aufgabe der Bergolderei der Firma Lehmann und Schmitt habe ich mich den geschätzten Herrschaften der Feinvergolderei von Spiegel- und Bilder-Rahmen u. s. w. bestens empfohlen. Verfügt auf 20jährige Thätigkeit bei obiger Firma sichere ich prompte und gute Arbeit zu.

Achtungsvoll  
**Hermann Berle,**  
T 5, Nr. 4, 4. Stock.  
Aufträge werden entgegengenommen bei W. Karolus, Uhrmacher, G 5, Nr. 13.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
**G 6, 19/20.**  
Hiermit bringe ich den geehrten Einwohnern zur gefälligen Kenntniß, daß ich

**Montag, den 20. Mai**  
eine

**Butter-, Käse- u. Bier-Handlung,**  
**Litera G 6, 19/20**  
eröffne und bitte ich höflichst mein Unternehmen durch recht fleißige Einkäufe zu unterstützen. Mein Prinzip ist vom „Guten nur das Beste“ zu führen und sichere ich den mich Verehrenden reelle, aufmerksame und courante Bedienung zu.

Achtungsvoll  
**Hermann Fischer,**  
G 6, 19/20.

**HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.**  
MANNHEIM, E 2, 18, 1. St.  
ANNONCEN-EXPEDITION  
für sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes.

Kosten-Anschreiben und Entwürfe gratis. Nächste Rabatte!

**Rabitzarbeiten**  
in jeder Construction sachgemäß und solide ausgeführt

übernimmt unter weitgehender Garantie, die

**Rheinische Gypsindustrie G. m. b. H.**  
Fernsprecher No. 1954. 87011

**Kaiser-Borax**  
für Toilette u. Haushalt.

Das wirksamste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut. Giebt zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose!

Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

**Lohnzahlungs-Bücher für Minderjährige**  
empfiehlt billig

Telephon 541 **Dr. Haas'sche Druckerei · E 6, 2**

**Karren für jed. speciell. Zweck,**  
Rollkarren, amerik. System,  
Flaschenzüge neuester Construction,  
Reclame-Plakate in hocheloganter Ausführung von erster Spezialfabrik, empfohlen 87073

**Gliemann & Lohnes, Böckstr. 8.**

**An die deutschen Hausfrauen!**  
**Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit.**  
**Thüringer Weber-Verein zu Gotha.**  
Wenden Sie den in Ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen „Webern“

Beschäftigung. Mit offener Handtücher, groß und klein. Wischtücher in bierigen Dessins. Küchentücher in bierigen Dessins. Tischdecken in bierigen Dessins. Tischdecken, feine. Servietten in allen Preislagen. Tischdecken am Stück u. abger. Rein Weinen zu Genden u. s. w. Wein Weinen zu Bettdecken und Bettwäsche. Halbweinen zu Genden und Bettwäsche.

Wies mit der Hand gewebt, nur besten nur gute und dauerhafte Waare. Durch die von Regierungen bewilligte Vergütung.

Karlmann C. F. Gröbel, Landtags-Abgeordneter, Vorkämmerer, Weber und Web-Kontrakte haben gerne avants in Diensten

**Neustadter Pferdemarkt-Loose**  
à Mk. 1.—

**Baden-Badener Geld-Lotterie**  
à Mk. 1.—

**Wohlfahrts-Loose**  
à Mk. 3.30

zu beziehen durch die Expedition d's. Blattes, und in der Filiale am Friedrichsplatz 5.  
Für 10 Pf. Portozuschlag erfolgt Franco-Zusendung.